

Die Suche nach Ivankov

Lawlu

Von Krasawaza

Kapitel 3: 3

Als sie alle fertig mit essen waren und sich von dem Marineoffizier, der gar nicht so böse war, wenn er niemanden verhaften durfte, verabschiedet hatten, gingen sie zurück auf das Schiff. Es wurde auch langsam dunkel. Als Zorro sah, dass Ruffy in seine Kajüte ging, sprang er auf die Polar Tang und suchte einen bestimmten, sadistischen Arzt. Auf dem U-Boot kannte er sich zwar nicht aus, aber zum Glück konnte ihm die Crew helfen. Penguin hatte Zorro persönlich zur Kajüte des Kapitäns gebracht. Jeder kannte den Orientierungssinn des Schwertkämpfers. Der konnte sich ohne Probleme tagelang auf der Polar Tang verlaufen. Law rief die Person herein, als es klopfte.

„Kapitän, hier ist Zorro. Er will mit dir reden.“

„Lass ihn rein.“

Law blickte Zorro wütend an und war gar nicht begeistert davon, dass dieser auf dem Schiff war, dennoch wollte er hören, welches Gemecker nun wieder kam. Dass es sich um Ruffy drehen würde, ahnte er schon. Law selbst war etwas wütend auf sich selbst, da er sich nicht vernünftig unter Kontrolle gehabt hatte.

„Was willst du hier?“

„Ich bin noch mal hier, um dir deutlich zu machen, dass mein Kapitän tabu ist, solange er eine Frau ist. Ich lasse nicht zu, dass du oder der Koch ihn verletzt.“

Law setzte sich an seinen Schreibtisch, sortierte kurz etwas, bevor er sich an Zorro wandte. Der Schwertkämpfer hatte keine Geduld und Law wusste, dass es den anderen reizen würde.

„Ich kann nicht leugnen, dass euer Kapitän heiß ist. Was du mir jedoch nicht glauben wirst, ist dass ich schon vorher an deinem Kapitän interessiert war. Deshalb habe ich auch die Allianz nicht gelöst.“

Zorro setzte sich brummend auf einen Stuhl und hörte sich das an. Er glaubte es nicht und das sagte er auch.

„Hör zu, es geht dich nichts an, was ich von Ruffy will.“

„Ich bin Ruffys bester Freund und werde dich nicht an ihn ran lassen, solange ich dir nicht vertrauen kann, dass du dich beherrschen kannst! Ruffy hat nicht viel Ahnung von Beziehungen. Dazu ist er auch noch in einem fremden Körper. Und zu guter Letzt, so wie ich Robin verstanden habe, kann er schwanger werden.“

Law drehte sich nur um und zog ein kleines Notizbuch hervor. Er wandte sich wieder um und blätterte dabei durch das kleine Buch.

„Ich habe hier die Ergebnisse der Untersuchung nach der Verwandlung. Darin steht, dass Ruffy eine vollständige Frau ist. Ich wusste, dass er schwanger werden kann.“

Law zeigte auf das Buch und legte es dann zurück auf den Schreibtisch. Er musterte Zorro, der auf den Boden starrte. Scheinbar dachte er nach.

„Du kannst jetzt gehen. Das geht dich sowieso nichts an.“

Zorro wollte nicht gehen, doch bevor er etwas sagen konnte, spürte er eine kurze Schwerelosigkeit und war wieder auf der Sunny. Der Arzt hatte ihn doch tatsächlich mit seiner Teufelskraft auf die Sunny zurückgeschickt. Leise fluchend ging er in den Jungenschlafraum. Bevor er in seine Hängematte stieg, sah er noch mal auf die leere Hängematte, in der Ruffy vor seiner Verwandlung geschlafen hatte. Nun schlief der Kapitän in der Kajüte, die für ihn war. Nami wollte ihn nicht bei den Frauen, was verständlich war und Zorro und Lysop waren dagegen gewesen, Ruffy bei den Jungs schlafen zu lassen. Sie hatten sich abgesprochen und wollten nicht, dass Sanji in Versuchung geriet.

„Du bist zurück?“

Erschrocken wandte sich Zorro um. Hinter ihm stand Ruffy in einem Schlafanzug, den er sich heute gekauft hatte.

„Ja.“

„Kannst du bei mir schlafen?“

Ruffy sah ihn mit großen Augen an. Zorro wusste, warum diese Frage kam. Es war in den letzten Wochen immer wieder zu der Frage gekommen und Zorro hatte immer verneint. Jedoch wusste er auch, dass Ruffy die Nähe seiner Freunde und Kameraden vermisste. Er hatte immer hier bei ihnen geschlafen und jetzt schlief er alleine. Wobei. Zorro sah die Augenringe jeden Morgen. Erst, wenn sie in den Ausguck gingen, schlief Ruffy etwas. Meist, wenn auch Zorro schlief.

„Ausnahmsweise.“

Ruffys Gesicht erhellte sich sofort und er zog Zorro in die Kajüte, die er seit der Verwandlung bezog.

Am nächsten Morgen erwachte Zorro in einer knochenbrechenden Umarmung.

„Ruffy! Verdammt! Lass mich los.“

Der Gummimensch erwachte langsam. Dabei rieb er sein Gesicht an Zorros Brust und brummte zufrieden. Dann öffnete er die Augen. Zorro musste feststellen, dass Ruffy keine Augenringe hatte. Das war gut. Ruffy ließ ihn los und setzte sich auf.

„Danke.“

Der Schwertkämpfer wusste, wofür der Dank war. Der Kapitän konnte endlich mal halbwegs vernünftig schlafen. Ruffy war nun mal eine Person, die gerne kuschelte oder Menschen umarmte. Entweder er hing einem Crewmitglied am Hals oder er schlief und kuschelte dabei mit Chopper. Das alles tat er jetzt nicht mehr so oft. Bevor einer der beiden noch etwas sagen konnte, knurrte Ruffys Magen.

„Wir sollten frühstücken, bevor du mich frisst.“

Lachend sprang Ruffy auf und rannte aus dem Zimmer und Zorro stiefelte gemütlich hinterher. Sanji hatte das Essen schon fertig und Ruffy war schon beim Essen, als Zorro in der Küche ankam. Nach ihm kamen Robin und Nami. Lysop war der letzte der kam. Da hatte Ruffy schon zu Ende gegessen.

„Ich gehe später noch auf die Insel und schau mich nach Baumaterial um.“

Franky sah zu Ruffy. Dieser nickte nur, um seine Erlaubnis zu geben.

„Ich komme mit. Ich wollte mich noch etwas umhören. Ich möchte herausfinden, warum die Marine so geächtet ist.“

Zorro verzog das Gesicht. Er wollte nicht, dass Robin und Franky alleine waren. Irgendwie behagte es ihm nicht. Nami und Sanji wollten shoppen gehen und Lysop und Chopper wollten Kräuter sammeln. Nach und nach sagten alle Mitglieder, dass sie gingen und nur noch Zorro und Ruffy blieben zurück. Der Rest der Crew dachte schon, dass sich Ruffy einer Gruppe anschloss, doch dieser nickte nur und sah zu Zorro.

„Ein paar von den Heart-Piraten wollten sich heute auch die Beine vertreten und andere wollten auf die Sunny kommen. Bleiben wir?“

Alle starrten Ruffy an, als hätte er einen zweiten Kopf bekommen. Seit wann wollte ihr Kapitän nicht mit und seit wann sollte Zorro entscheiden, was Ruffy tat? Chopper sprang auf und rannte zu Ruffy. Das Rentier zog Ruffy zu sich runter und fühlte mit seinen Hufen an der Stirn nach der Temperatur.

„Fieber hast du keins.“

„Ich bin nicht krank, aber jemand muss auf das Schiff aufpassen. Torao wollte auch

kommen."

Die Crew sah zwar nicht überzeugt aus, aber nach und nach machten sie sich fertig und gingen. Zorro stieg langsam hoch in den Ausguck und begann zu trainieren, während Ruffy sich auf den Rasen legte und die Sonne genoss.

„Strohhut-ya, was liegst du hier so faul rum? Bist du alleine?"

Ruffy sah auf. Er musste gegen die Sonne blinzeln, aber erkannte dann Law, Penguin und Bepo. Weiter hinten hörte er Schritte. Da waren noch andere. Ruffy sprang auf und direkt in Bepos Arme. Der Mink war zwar etwas überrascht, aber fing den Gummimensch auf. Ruffy knuddelte gern und da war er bei einem Mink an der richtigen Adresse. Law brummte kurz, da er noch keine Antwort bekommen hat. Ruffy ließ Bepo los und wandte sich wieder an den Kapitän der Heart-Piraten

„Zorro ist noch hier. Ich glaube er trainiert noch oder schläft."

„Im Ausguck? Dann schau ich mal nach ihm."

Damit war Penguin weg und auch Bepo verzog sich.

„Da waren es nur noch wir zwei. Willst du dich setzen?"

Ruffy legte den Kopf schief, überlegt und nickte schlussendlich. Law lief ein paar Schritte zur Reling. Dort konnte er sich anlehnen. Ruffy setzte sich daneben. Als Ruffy sich neben Law setzte, rutschte dieser näher. Der Strohhut dachte sich nichts dabei und schloss die Augen.

„Was haltest du davon, wenn wir später zusammen auf die Insel gehen und ein bisschen spazieren? Nur wir zwei."

Ruffy öffnete die Augen und sah Law an. Kurz dachte er nach.

„Warum nicht? Wird sicher lustig."

Zorro war gerade mit dem Training fertig, als Penguin zu ihm kam und nach den Trainingsgeräten fragte. Zorro dachte sich nichts dabei, als er den Heart-Piraten alles erklärte. Erst, als sie eine Stunde später fertig waren und Zorro nach unten ging, bemerkte er, dass etwas nicht stimmte. Ruffy lag nicht mehr auf dem Rasen. Schnell sah Zorro mit seinem Haki nach, doch fand er seinen Kapitän nicht. Blitzschnell und ziemlich wütend wandte er sich an Penguin, Shachi und Bepo. Die drei standen passenderweise hinter ihm und sahen ihn ängstlich an.

„Wo ist Ruffy?"

„Es tut mir leid. Der Boss wollte, dass wir jeden auf der Sunny ablenken, damit er etwas mit dem Strohhut machen kann."

Es fehlte noch, dass Bepo auf die Knie fiel und flehte, so unterwürfig war sein Tonfall. Penguin und Shachi gingen auch schon ein paar Schritte zurück.

„Warum?“

„Der Boss ist an dem Strohhut interessiert.“

Zorro konnte sich kaum beherrschen. Hatte er dem Doc nicht gesagt, dass er die Finger von Ruffy lassen sollte?

„Wo sind sie?“

„Ich weiß es nicht. Es tut mir leid.“

Er musste mehrmals tief durchatmen und erzählte dann, was am Vortag passiert war. Er machte deutlich, warum er nicht wollte, dass Law alleine mit Ruffy war.

„Wenn Ruffy ein Mann ist, macht mir das nichts aus, aber solange er eine Frau ist, glaube ich nicht, dass euer Boss es ernst meint.“

Es war Zorro egal, dass Bepo mehrmals beteuerte, dass der Doc es ernst meint und auch schon vor der Verwandlung an Ruffy interessiert war.

„Der Boss war in großer Sorge, als der Strohhut damals halbtot in unserem U-Boot war. Unser Boss hat tagelang kaum bis gar nicht geschlafen, weil er sich so gesorgt hatte.“

Zorro wollte schon losrennen, da kam Robin zurück. Er informierte sie, aber anstatt, dass sie mit ihm nach Ruffy suchen ging, setzte sie sich an den kleinen Tisch auf dem Deck.

„Wir können unmöglich die ganze Insel absuchen. Law ist nicht der schlechteste Begleiter. Er kann sicherlich auf Ruffy aufpassen.“

Es behagte Zorro nicht, aber der Schwertkämpfer fügte sich ihren Worten und legte sich auf den Rasen. Die Heart-Piraten waren beruhigt und verteilten sich wieder auf der Sunny.

Ein paar Stunden später fehlten nur noch Ruffy und Trafalgar. Zorro wurde immer ungeduldiger und auch Robin sah immer wieder zum Hafen. Die Strohhut Piraten hatten eine Regel, wenn es dunkel war, war man auf dem Schiff. Ruffy wollte, dass alle zusammen waren und gleichzeitig wusste man, dass etwas nicht stimmte, wenn jemand fehlte. Meist war das Zorro, der sich verlaufen hatte, aber es suchten immer alle nach ihm. Die einzige Ausnahme, nachts nicht auf der Sunny zu sein war, wenn alle nicht auf der Sunny waren und sie zusammen irgendwo bei Freunden feierten. Dass ausgerechnet Ruffy die Regel brechen sollte, war ungewöhnlich, aber Robin sorgte

sich noch nicht so sehr. Immerhin war ihr Kapitän nicht allein.

„Hey, Eisbär! Hat euer Psycho-Doc gesagt, dass er länger weg bleibt?“

Mit dieser Frage zog Zorro die Aufmerksamkeit der ganzen Crew und auch einigen Heart-Piraten auf sich. Bepo verneinte die Frage und entschuldigte sich erneut mehrmals. Der Schwertkämpfer sprang knurrend auf und verließ die Sunny. Robin und Sanji folgten ihm, während Nami den Heart-Piraten erklärte, warum jetzt so eine Suchaktion nötig war. Die Navigatorin war sicher, dass sie die Regeln vorab mal erklärt hatte und auch die Begründung dazu genannt wurde, aber scheinbar hatte es die andere Piratenbande nicht verinnerlicht.

„Hey Moosbirne! Mach mal etwas langsamer! Wir müssen uns gescheit umsehen.“

Zorro war wirklich nicht nach streiten zu mute. Er wollte sofort auf Sanji losgehen, als er aus dem Augenwinkel Robin sah, die ihre Teufelskraft einsetzte. Es dauerte nur ein paar Minuten, dann öffnete die Frau ihre Augen.

„Ich habe Ruffy nicht gefunden, aber Torao.“

Robin rannte in eine Richtung los und Sanji und Zorro hinterher. Wenn Robin von sich aus begann zu rennen, stimmte etwas nicht. Nur eine StraÙen weiter fanden sie den Kapitän der Heart-Piraten. Alleine und verletzt, saÙ er an eine Hauswand gelehnt.

„Alles in Ordnung?“

Law sah auf und schloss die Augen wieder. Leicht nickte er.

„Was hast du Psycho-Doc mit Ruffy gemacht?“

Sanji half dem Kapitän auf. Law wollte nicht antworten, aber es war immer noch die Crew seines Allianzpartners. Die Antwort wurde ihm jedoch abgenommen.

„Er und die Frau wurden mit einem Pulver aus Seestein überschüttet und die Frau wurde entführt.“

Robin und Zorro erkannten die Frau vom Vortag. Diesmal jedoch bewachte sie keine Marinesoldaten, sondern war alleine. Robin wandte sich an die Frau, bevor Sanji wieder völlig neben sich stand. Der sah nämlich so aus, als würde er der Frau direkt den Hof machen wollen.

„Wenn du das so genau gesehen hast, wieso hast du nicht eingegriffen?“

„Ich habe es nicht gesehen. Mein Mann hat es gesehen. Ich bin sofort hergeeilt.“

Das verstand keiner der Piraten und Zorro fragte nach. Die Frau stellte sich als Shiori vor und ihr Mann hieß Keshin. Er hatte eine Teufelsfrucht gegessen, die es ihm ermöglichte, die ganze Insel zusehen. Irgendwie durch Telepathie, da er seiner Frau auch sagen konnte wo was wann stattfand. Die Frau schien plötzlich abwesend zu sein

und im nächsten Moment rannte sie los. Zorro und Robin rannten hinterher.

„Hey Karottenschäler, kümmere dich um den Psycho-Doc.“

Sanji wollte widersprechen, doch weder Robin noch der dämliche Schwertkämpfer würden ihn hören.

„Wehe der Moosschädel kommt ohne Ruffy-Mäuschen und Robin-Chwan zurück, dann trete ich ihn auf den Meeres Grund. Und dich gleich mit, weil wegen dir unsere süße Ruffy weg ist und die sexy Robin sich in Gefahr begeben muss.“

Hätte Law die Kraft, würde er die Augen verdrehen. Der Koch hatte nicht mehr alle Tassen im Schrank. Dass der von Ruffy als Frau sprach und ihm auch noch so einen lächerlichen Beinamen gab, ließ in ihm die Eifersucht hoch kochen. Sanji packte ihn und warf Law über seine Schulter. So schnell er konnte rannte er durch die Luft zurück zur Sunny.

Die Frau rannte zielsicher durch den Wald, bis sie an einer Höhle ankam. Sie hielt ihre Arme links und rechts neben ihren Körper und erschuf durch eine Flüssigkeit kurze Schwerter, die sich erhärteten. Das alles tat sie, ohne auch nur langsamer zu werden. Zorro hatte schon ein paar Schritte nach dem Eingang die Orientierung verloren. Robin ging es ähnlich und sie hatte keinen so schlechten Orientierungssinn. Die Frau schien sich hier wunderbar auszukennen. Robin hatte irgendwie das Gefühl, dass es sich um eine Falle handeln könnte, aber dagegen sprach einfach das Verhalten vom Vortag. Nach ein paar Biegungen sah Robin mehrere Schatten an den Wänden und Licht in der Höhle. Ein paar Schritte weiter, konnte sie dann Stimmen hören und wollte langsam machen, damit sie sich anschleichen konnten. Zorro schien die gleiche Idee gehabt zu haben. Nur die Frau nicht. Sie rannte in vollem Tempo in den Unterschlupf. Mit dem Tempo der Frau kamen weder Robin noch Zorro mit. Als sie den Unterschlupf betraten, sahen sie, wie die Frau gerade einen der Entführer köpfte. Sie machte einfach kurzen Prozess. Zorro steckte sein Schwert weg, als er sah, dass die Frau schon fast alle erledigt hatte. Als der letzte erledigt war, wandte sich die Frau an die Strohhut-Piraten. Sie deutete auf einen anderen Durchgang.

„Dahinten dürfte euer Kapitän sein. Und nicht nur er. Auch andere Frauen.“

Robin nickte der Frau zu und ging in den angezeigten Teil der Höhle. Tatsächlich waren hier mehrere Frauen. Es war zu dunkel, um alles zu erkennen, deshalb nahm sich Robin eine Fackel. Ein grauenvoller Anblick offenbarte sich ihnen. Die Frauen saßen teilweise nackt auf dem kalten, steinigen Boden und die Hände waren über ihren Köpfen gefesselt. Einige waren bei Bewusstsein, doch die meisten Frauen nicht. Robin hoffte, dass sie nicht tot waren. Viele wiesen tiefe Wunden auf.

„Ruffy?“

Zorro lief von Frau zu Frau und löste die Fesseln. Diese waren aus Seestein. Weder Robin, noch die Frau konnten sie öffnen. Die Frau lief ihm stinksauer nach und half

den Frauen und sah gleichzeitig nach, ob sie noch lebten. Bei einigen schüttelte sie nur mit dem Kopf. Zorro knurrte, als Ruffy sich immer noch nicht gemeldet hatte. Schnell zog die Frau eine Den-Den-Muschel hervor.

„Beringt eine ganze Einheit hier her. Ich habe ca. 50 Frauen. Teilweise tot, teilweise bewusstlos und teilweise ansprechbar. Informiert das Krankenhaus. Das wird ein Albtraum.“

Robin lief weiter, bis sie in einen anderen größeren Raum ankam.

„Frau Shiori, Zorro, das müsst ihr sehen!“

Die Frau und Zorro kamen angerannt. Geschockt blieben sie stehen. In dem Raum waren noch weitere Frauen. Schwangere Frauen. Nicht alle, aber das war eindeutig die 'Brutstation'. Einige Frauen waren auf Tische geschnallt. Nackt, mit gespreizten Beinen. Alle wussten, was das hieß. Dem Vizekapitän der Strohhut-Piraten war der Horror im Gesicht anzusehen. Hoffentlich waren sie nicht zu spät gekommen. Robin rannte durch den Raum, bis sie an einem Tisch stehen blieb. Ihr fiel die Fackel aus der Hand. Das war nicht schlimm. Der Raum wurde durch Fackeln an den Wänden erhellt.

„Ruffy!“

Vor ihr lag der verwandelte Kapitän. Gefesselt, nackt und nicht bei Kräften. Tiefe Schnitte zierten seine Innenschenkel. Zorro öffnete sofort die Fesseln, nachdem er sich von dem grauenhaften Anblick erholt hatte. Er nahm Ruffy vorsichtig auf die Arme und wandte sich an die Frau.

„Danke. Wir müssen jetzt gehen. Unser Kapitän braucht Hilfe.“

„Geht ruhig. Ich habe alles unter Kontrolle. Bald kommt eine Einheit meiner Armee und wird hier aufräumen. Wenn ich Zeit habe, komme ich morgen mal vorbei und schaue nach ihm.“

„Du weißt, dass Ruffy ein Mann ist?“

„Ja. Das ist Monkey D. Ruffy. Und ich kenne Ivankov und Iselia. Beide haben Früchte gegessen, die das Geschlecht wandeln. Wobei ich auf Iselia tippe. Ivankov würde dem Sohn seines Anführers nichts antun.“

Robin nickte und Zorro und sie brachten Ruffy zur Sunny.